

BNE-Fortbildungsangebot für Hochschuldozierende in Bayern

Das Zentrum Hochschule und Nachhaltigkeit Bayern (BayZeN) setzt sich dafür ein, Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in die Hochschullehre zu implementieren. Es möchte Hochschulen dabei unterstützen, den Anforderungen des seit Anfang 2022 geltenden Hochschulinnovationsgesetzes (BayHIG) gerecht zu werden, wonach alle staatlichen und staatlich anerkannten Hochschulen „dem Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen und der Biodiversität, dem Klimaschutz und der Bildung für nachhaltige Entwicklung verpflichtet“ sind. Nachhaltige Entwicklung durchdringt damit prinzipiell alle Hochschulhandlungsfelder (gesamtinstitutioneller Ansatz) und somit auch die Hochschullehre.

Bereits im Rahmen der Aktivitäten des Netzwerks Hochschule und Nachhaltigkeit Bayern (NHNB) wurde deutlich, dass Dozierende Bedarf an Fortbildungen zu BNE haben. Fortbildungen, in denen sowohl der Mehrwert von BNE für die Hochschullehre diskutiert wird als auch grundlegende Ansätze vorgestellt werden, die sowohl Inhalte vermitteln als auch innovative Methoden aufzeigen, und somit den Aufbau von Kompetenzen für eine nachhaltige Entwicklung unterstützen können.

Durch eine Förderung des StMUV konnten 2018-2021 Fortbildungmodule konzipiert, den Mitgliedern des Netzwerks Hochschule und Nachhaltigkeit Bayern angeboten und evaluiert werden. Das Projekt FOLE-BNE-Bay wird im Folgenden beschrieben.

Aktuell erörtern wir im Rahmen von BayZeN Möglichkeiten, wie wir das Fortbildungsangebot aufrechterhalten können. Interessierte können sich gerne an Prof. Dr. Ingrid Hemmer, Koordinatorin des BayZeN Handlungsfeldes „BNE und Bildungsforschung“ wenden: Ingrid.Hemmer@ku.de

Kontext

Die Bedeutung von BNE-Fortbildungen für Hochschullehrende ist unabdingbar, um BNE in der Hochschullehre zu implementieren (vgl. Handlungsfeld Multiplikatorenbildung im Weltaktionsprogramm und Nationalen Aktionsplan). Eine deutliche Nachfrage nach Fortbildungen bestand auch im Netzwerk Hochschule und Nachhaltigkeit Bayern (NHNB).

Zielsetzung

Ziel des Projektes „Fortbildung von Hochschuldozierenden und Seminarlehrkräften für BNE in Bayern (FOLE-BNE_Bay“) ist es, Hochschullehrende dabei zu unterstützen, BNE in ihre Lehre zu integrieren.

Theoretische Grundlagen:

Modell der Professionellen Handlungskompetenz; Modell der Gestaltungskompetenz

Methodik

Drei unterschiedliche Fortbildungsmodule wurden (2018-2021) insgesamt 40-mal an acht Hochschulstandorten mit 183 Teilnehmenden bayerischer Universitäten und Hochschulen durchgeführt. Besonders hohe Nachfrage bestand nach dem BNE-Basismodul, das neunmal in Präsenz und, coronabedingt, zehnmal digital durchgeführt. Zur Analyse der Wirkung dieses Moduls wurde eine Begleitforschung im Prä-Post-Design durchgeführt.

Ergebnisse

Die Ergebnisse der Begleitforschung bei diesem Modul zeigen, dass durch die Fortbildung das Professionswissen der Teilnehmenden signifikant gesteigert werden konnte. Auch die Selbstwirksamkeitserwartung, BNE in die Lehre integrieren zu können, konnte signifikant

erhöht werden. Bezüglich der Motivation der Teilnehmenden ergab sich hingegen keine Änderung.

Förderung

Diese Aktivitäten waren Teil des umfangreicheren Projektes „Fortbildung von Hochschuldozierenden und Seminarlehrkräften für BNE in Bayern (FOLE-BNE_Bay)“, das durch das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz von September 2018 bis August 2021 gefördert wurde.

Der Aufbau der Module und einige Materialien sind seit Dezember 2022 online auf der eigens entwickelten Unterseite der Webseite des LeNa-Netzwerks verfügbar.

<https://netzwerk-lena.org/bne-lehre-konkret/>

Die Fortbildung wurde in etlichen Vorträgen und Publikationen national und international vorgestellt. Einer der Beiträge ist online verfügbar:

<https://zgd-journal.de/index.php/zgd/article/view/87/214>

Der Abschlussbericht des Gesamtprojektes steht auf folgender Webseite zum Download bereit:

https://www.ku.de/fileadmin/150305/Forschung/FOLE_BNE/Abschlussbericht_FOLE-BNE_Bay_2021-10-27_final.pdf

Laufzeit: 01.09.2018 bis 30.08.2021

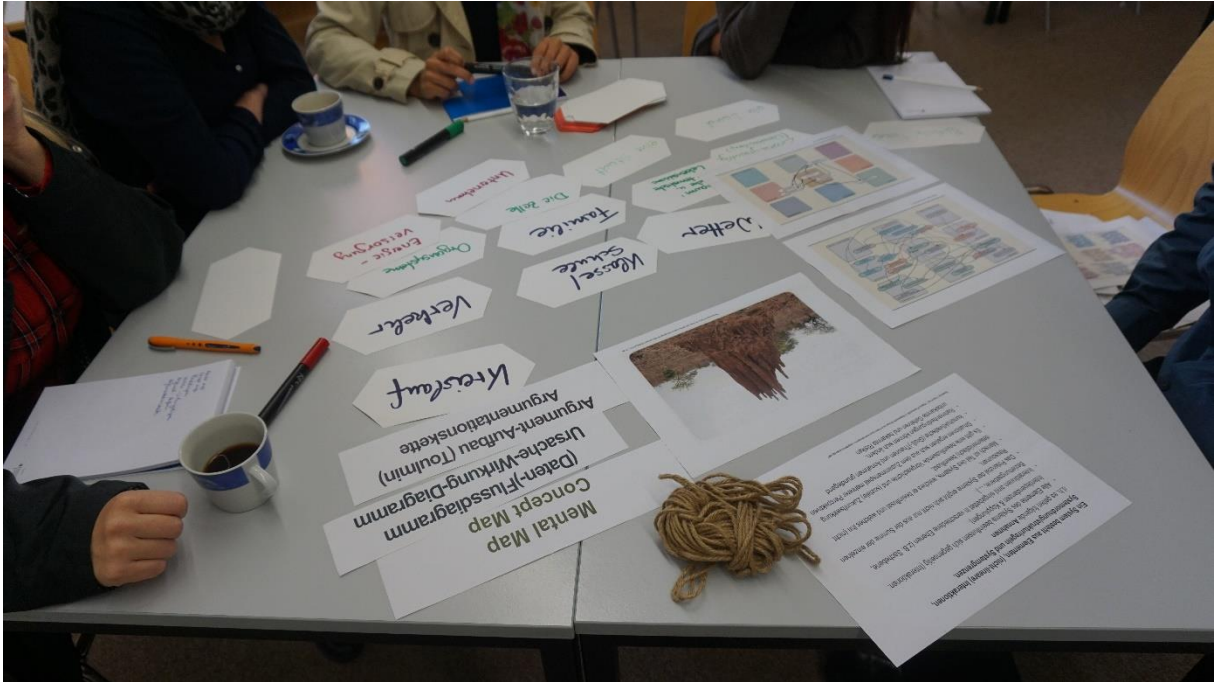
Projektleitung: Prof. Dr. Ingrid Hemmer, Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt

Projektmitarbeiter:innen: Marie Döpke, Christoph Koch, Anna Peitz

Unterstützung: Prof. Dr. Anne Kathrin Lindau, Ina Limmer, Dr. Maximiliane Schumm, Michael Stroh, Marion Gretzer



Das Team mit Unterstützung Quelle: KU



Einblick in die Methodik Quelle KU